

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 28.06.2011



Forstwirtschaftsjahr 2010 bringt positives Ergebnis

Der Brigachtaler Wald schließt das Forstwirtschaftsjahr 2010 mit einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 36.155 € ab. Die Planung sah ein Ergebnis von rund 5.300 € vor. Der Leiter der Forstbetriebsstelle Baar, Dr. Frieder Dinkelaker stellte das Zahlenwerk dem Gemeinderat vor.



Mehrere Faktoren waren für das gute Ergebnis entscheidend. So war im vergangenen Jahr kein Sturm- oder Käferholz zu beklagen. Der Holzverkauf brachte ab Mitte des Jahres überdurchschnittlich gute Preise auf dem Holzmarkt. Trotz höherer Ausgaben durch Unternehmereinsatz in der Holzernte konnten durch die gestiegenen Preise wesentliche Mehreinnahmen erzielt werden. Auch wurden mit 2.113 Festmeter (Fm) etwas mehr Holz eingeschlagen als geplant (2.000 Fm), was dem guten Ergebnis ebenfalls zuträglich war.

Kulturprojekt in der St. Martins-Kirche Ausstellung „Brigachtal im frühen Mittelalter“ wird grundsätzlich begrüßt

Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich für eine Ausstellung „Brigachtal im frühen Mittelalter“ in der St. Martins-Kirche ausgesprochen. Zunächst soll aber der Kostenrahmen konkretisiert werden, bevor der Gemeinderat endgültig entscheidet.

Dr. Niklot Krohn vom Freiburger Institut für archäologische Wissenschaften stellte das Projekt in der Sitzung umfassend vor.

Die Ausstellung soll die Entwicklung der frühmittelalterlichen Besiedlung des Brigachtals skizzieren, die kirchengeschichtlich als Musterbeispiel für die Entwicklung des frühmittelalterlichen Christentums in der Region gilt. Zugleich soll ein Augenmerk auf das Leben in

jener Zeit geworfen werden, das durch Funde aus merowingerzeitlichen Grabbeigaben illustriert wird. Thematische Schwerpunkte werden die Funde in der St. Martins-Kirche sowie des Ortsgräberfeldes von Klengen sein. Eine Zusammenarbeit mit dem Allamannenmuseum in Ellwangen wird angestrebt und würde der Ausstellung auch ein besonderes Gewicht verleihen.

Die Kosten für eine derartige Ausstellung müssten in der Hauptsache von der Gemeinde Brigachtal übernommen werden. Hier geht es um die Kosten eines mit Konzeption und Realisierung beauftragten Archäologen, die Herstellungskosten der erforderlichen Informationstafeln und eventuell auch einer Begleitpublikation. Erheblich sind vor allem die Restaurierungskosten von Neufunden, die sich derzeit im zentralen Fundarchiv des Landes in Rastatt befinden. Eine erste grobe Kostenschätzung geht von insgesamt 30.000 bis 50.000 Euro aus. Diese könnten aber durch Unterstützung von Seiten der Denkmalpflege, Sponsoring bzw. Umfang der Ausstellung aber noch verringern.

Die Ausstellung könnte ein Baustein im Konzept für einen „sanften Tourismus“ darstellen. Der Gemeinderat sprach sich im Grundsatz für die Durchführung aus. Allerdings war man noch nicht bereit, eine konkrete Kostenbeteiligung von bis zu 30.000 Euro zu beschließen. Erst ein konkreteres Finanzierungskonzept ausgearbeitet werden. Wichtig war dem Gremium auch das Thema Nachhaltigkeit. Hier ist noch zu klären, ob eine Publikation gedruckt werden soll, in wieweit das Heimatmuseum Brigachtal von der Ausstellung profitieren würde, oder aber auch, ob die Ausstellung als Wanderausstellung konzipiert werden könnte. Das Ausstellungsthema könnte auch Grundlage für weitere Maßnahmen mit touristischer Wirksamkeit bieten. So könnte ein beschilderter Rundgang oder Wanderweg zu entsprechenden Denkmählern in der Landschaft zur Präsentation frühmittelalterlicher Vergangenheit geschaffen werden.

Der Gemeinderat verständigte sich darauf, zunächst die weiteren Vorbereitungen zu unterstützen und den Kostenrahmen einzugrenzen, dann soll die Thematik den Gemeinderat erneut beschäftigen.

Nächster Baustein im Schulwegkonzept Wegeverbindung Hauptstraße – Schützenstraße wird umgestaltet und der Fußgängerüberweg auf der Ortsdurchfahrt verlegt

Der letzte Baustein im aktuellen Schulwegkonzept wird realisiert. Die Umgestaltung der Verbindung zwischen Hauptstraße und Schützenstraße in Klengen durch Umbau der Rampe und Bau einer neuen Treppe war aus finanziellen Gründen vom Gemeinderat zurückge-

stellt worden. Auf Grund der verbesserten Haushaltslage soll das Projekt nun aber doch noch in diesem Jahr realisiert werden.

Ralf Schiller vom Planungsbüro Greiner-Ingenieure stellte die aktuelle Planung vor. Der Fußgängerübergang in der Ortsdurchfahrt soll ein Stück Richtung Kirchdorf verlegt werden. Gleichzeitig soll die neue Wegeverbindung weitgehend barrierefrei gestaltet werden. Auf Grund der vorhandenen Höhenunterschiede ist dies aber nicht durchgehend machbar.



Diskussionen gab es im Rat um die neue Treppe, deren erste Stufe bergwärts aus Platzgründen direkt am Gehwegrand der Hauptstraße anschließen sollte. Hier wurde die Verwaltung beauftragt, die Planung noch einmal zu überprüfen, um die Treppe zurück zu versetzen bzw. etwas weiter nördlich mit mehr Abstand zum Gehweg beginnen zu lassen.

Neue Schulwegquerung Fichten- / Schützenstraße in der Kritik

Die neu gestaltete Schulwegverbindung zwischen der Fichten- und Schützenstraße mit Querung der Steinbruchauffahrt wurde im Rahmen der Bürgerfragestunde von zwei Bürgern heftig kritisiert. Durch das Anbringen eines versetzten Geländers am Ende des Durchgangs soll der Radverkehr gebremst und die Sichtverhältnisse durch einen Verkehrsspiegel und ein teilweises Zurücknehmen der Steinkörbe aber noch verbessert werden.

Umbau des Schulgebäudes Klengen Weitere Ausbaugewerke vergeben

Bereits in der öffentlichen Sitzung vom 17.05.11 war das Projekt dem Gemeinderat vorgestellt worden. Die Gewerke Fliesen-, Maler-, und Schreinerarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben und die Sanitär- und Elektroarbeiten aufgrund der Spezialisierung freihändig vergeben.

Der Gemeinderat stimmte nachfolgenden Vergaben zu: Den Auftrag für die Fliesenarbeiten erhält die Fa Käfer

aus Brigachtal in Höhe von ca. 5.600 €, die Malerarbeiten die Fa. Zimmermann aus Dauchingen in Höhe von ca. 3.750 € und den Auftrag für die Schreinerarbeiten geht an die Fa. Münch aus Brigachtal in Höhe von ca. 10.150 €. Den Auftrag für die Sanitärarbeiten erhält die Fa. Itta & Fünfschilling aus Brigachtal in Höhe von ca. 6.500 €, den Auftrag für die Elektroarbeiten erhält die Fa. Elektro Eichkorn aus Brigachtal in Höhe von ca. 35.200 €.

Flurneueordnung Überauchen Gemeinderat genehmigt höheren Kostenanteil der Kommune

Die Vorbereitung des Flurneueordnungsverfahrens im Ortsteil Überauchen schreitet weiter voran. Der Gemeinderat stimmte bei einem Gesamtkostenrahmen bis zu 1,5 Mio. Euro und einer Mindestförderung des Landes von 71% einer höheren Kostenbeteiligung der Gemeinde am verbleibenden Restbetrag in Höhe von 300.000 Euro (69 %) zu. (Bisher 261.000 € bzw. 60%). Die Kosten sollen in den Haushalt 2012 und in die mittelfristige Finanzplanung 2013 bis 2015 aufgenommen werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die weiteren Schritte in Zusammenarbeit mit der unteren Flurneueordnungsbehörde zu veranlassen.

Hintergrund war der Beschluss des Gemeinderats vom Mai des Jahres zur Kostenbeteiligung der Gemeinde. Nach Abzug der Landeszuschüsse hatte die Gemeinde zunächst 60% des verbleibenden Eigenanteils übernommen, die verbleibenden 40% sollten von den Grundstückseigentümern, bzw. auf freiwilliger Basis von den Bewirtschaftern anteilig erbracht werden. Bei einer Fläche von ca. 450 ha im Flurneueordnungsverfahren würde dies ca. 390 Euro pro ha Fläche ergeben, wovon die Bewirtschafter 300,- Euro pro Hektar als freiwillige Leistung einbringen werden. Da die Grundstückseigentümer auch mit einem ca. 1%-igen Flächenabzug rechnen müssen, hat der Gemeinderat jetzt entschieden, die Differenz von ca. 90 Euro pro Hektar im Hinblick auf das öffentliche Interesse am Flurneueordnungsverfahren zu übernehmen.

Im Nachgang zur ersten Grundstückseigentümerversammlung wird es am 15.07.2011 eine weitere Infoveranstaltung für die Grundstückseigentümer geben. Eine förmliche Anordnung des Flurneueordnungsverfahrens durch die Flurneueordnungsbehörde ist für 2012 vorgesehen, die umfangreichen Wegebaumaßnahmen dürfen dann erst im Jahr 2015 bzw. 2016 erfolgen.

Das Licht wird gelb in Überauchen Energetische Verbesserung der Straßenbeleuchtung vergeben

Das Straßenbeleuchtungsnetz der Gemeinde Brigachtal ist stellenweise technisch veraltet. Bereits bei der Haushaltsplanberatung 2010 war das Thema eingehend vorgestellt worden. Energieeinsparung und neue

Leuchtentechnologien waren nur zwei Punkte, die Anlass gaben, an der Beleuchtung etwas zu tun.

Die Straßenbeleuchtung wird mittels Natriumdampflampen (NAV) umgerüstet. Neben der Schonung von Insekten sind NAV-Lampen gegenüber Quecksilberdampflampen (HQL) ökologisch sinnvoller und das gelbe Licht entspricht weitgehend dem Empfindlichkeitsbereich des menschlichen Auges.

Nach einer Grobanalyse wurde eine Ausschreibung zur Umrüstung erstellt und drei in Frage kommende Firmen im beschränkten Verfahren zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zwei eingehende Angebote konnten gewertet werden. Der Gemeinderat stimmte dem Vergabevorschlag der Verwaltung zu. Den Auftrag zur Umrüstung im Ortsteil Überauchen erhalten damit die Stadtwerke Villingen-Schwenningen mit einer Angebotssumme von ca. 22.000 €. Die Umrüstung der Ortsteile Kirchdorf und Klengen ist für die kommenden Jahre geplant.

Bekanntgaben

Leerrohre in der Ringstraße verlegt



In Sachen Breitbandkonzept wurde eine Eilentscheidung des Bürgermeisters bekanntgegeben. Im Zuge der Sanierung der Ringstraße wurden kurzfristig zusätzliche Leerrohre mitverlegt, die Kosten hierfür betragen 15.000 Euro.

Nächste Gemeinderatsitzungen am 19. und 21. Juli

Ein umfangreiches Arbeitsprogramm hat der Gemeinderat vor der Sommerpause noch zu bewältigen. Aus diesem Grunde finden zwei öffentliche Gemeinderatsitzungen in einer Woche statt, nämlich am Dienstag, den 19.07.2011 und Donnerstag, den 21.07.2011.